Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 24 (1920-1921)

Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Bösen. Ich meine, es müßte einer denkenden Mutter selbst in der Groß= stadt gelingen, ihr Kind vor Seelenraub zu behüten, sofern sie ihm nur mög= lichst viel ihrer Zeit schenkt und sich nicht scheut, auf immer neue Beschäfti= gung, Spannung und Ablenkung zu sinnen, zu welcher durchaus keine teueren

Spielsachen erforderlich sind!

Unserer Kinder Land ist auch der bessere Teil unseres Ichs. Es ist jenes vornehme Ziel, dem unsere Mühen, unser Denken letzten Endes gilt. Der Gärtner pflanzt den Baum, pflegt und gießt und beschneidet ihn, unbekümmert, ob er sein Früchtetragen noch erleben wird. Un uns ist es, all' unser Möglichstes zu tun, der Kinder glückliche Zukunst vorzubereiten, ihren Geist zu bebauen und zu nähren. Reine Zufriedenheit ist so innig, wie die der Pflichterfüllung gegen die Nachkommen, die unseres Landes ganze Zukunft auf den kleinen Schultern tragen.

Uns die Saat, ihnen die Ernte. Segen und Kraft vervielfältigen sich so

von Geschlecht zu Geschlecht.

Bücherschau.

REPRESENTATION REPRESENTATION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Wir such en das Glück. Plaudereien einer Frau mit Frauen von Anna Awickn. Preis Fr. 4.50. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen. Hier spricht eine in der Schule des Lebens bewährte Frau mit scharfer Beobachtungsgabe über allerlei Fragen des inneren und äußeren Lebens. Man spürt: der Verfasserin ist es ein ernstes Anliegen, ihren Mitschwestern die Quellen des dauernden inneren Glücks zu zeigen, und sie ist auf dem rechten Weg!

En umgstürzte Borsatz. Es Theaterstückli us der Gegewart für jungi Maitli von Lina Wirth. (2 Personen.) Preis 1 Fr. Verlag: Art. Institut Orell

Füßli, Zürich.

Niederländische Balladen. Von Carl Friedrich Wiegand. Ge= heftet Mk. 5. Gebunden Mk. 7.50. Vorzugsausgabe auf gutem Papier in Halbperga= ment gebunden Mf. 18.—. 50 Exemplare numeriert und mit der Handzeichnung des Verfassers versehen Mf. 25. Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., in Leipzig. Das von uns bereits empfohlene, jest in 2. Auflage herausgekommene Buch enthält eine Un= zahl fräftiger und schöner Nummern im echten Balladenton.

Die Simulanten. Romödie in drei Aften, von Carl Friedrich Wie: gand. Geheftet Mf. 4. Gebunden Mf. 6.50. Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., in Leipzig. Die Scheinheiligen und Heuchler unserer verwirrten Zeit werden hier in geistreicher Weise demaskiert. Daß der Grundgedanke selbst allzu sehr "menschelt", mag im Wesen der Komödie liegen, die eben die krasse Wirklichkeit zeigen will.

Gedichte eines Heimatsuchers. Von Friedrich Madritsch. Ver-lag von Rudolf Meier, Zürich 3, Zelgstr. 6. Jugendlicher Sturm und Drang und sozialer Ton stecken in den Versen; aber Rhetorik allein schafft noch keine Gedichte.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Ashlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel) Inverlangt eingesandten Beiträgen muß das Ruchporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraß. 19. Zürich 7.

Infertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 120.—, ½ S. Fr. 60.—, ½ S. Fr. 40.—
½ S. Fr. 30.—, ½ S. Fr. 15.—, ½ S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: ¼ Seite Fr. 150.—, ½ S. Fr. 75.—, ½ S.
Fr. 50.—, ¼ S. Fr. 37.50, ½ S. Fr. 18.75, ½ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen=Expedition Rudolf Moffe, Zürich, Bafel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.